

Romont, Schweiz, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Freie Reichsstadt Freiburg (Schweiz) / katholisch.
Heute ist Romont eine Stadt und Hauptort des Glanebezirkes,
Kanton Freiburg, Schweizerische Eidgenossenschaft.

Aus Romont:

Eine Frau und ein Mann.

Der Mann wurde hingerichtet.

- 1623 Pierre Bosson / aus Romont. Enthauptung,
Leichnam verbrannt
Verdacht der Hexerei.
Der Mann war Mitglied einer herumziehenden Bande.
Die Bandenmitglieder wurden inhaftiert und
des Diebstahls sowie der Hexerei angeklagt.
Mit zunehmender Folter legten die Beschuldigten
Teilgeständnisse ab.
Das Freiburger Stadtgericht verurteilte Pierre Bosson
zur Enthauptung, der Leichnam war zu verbrennen.
Das Verfahren wurde vom 13. März bis zum 6. Mai 1623
geführt.
(SSRQ FR I/2/8, S. 250)
- 1638 Louise Guillet / aus Romont. Pranger,
ewige
Verbannung
Zu der Frau waren schon mehrere Verbannungsurteile
gefällt worden.
Auf dem Gebiet der Freien Reichsstadt Freiburg erfolgte
ihre erneute Inhaftierung.
Zunächst wegen Diebstahl angeklagt, bekannte sich
Louise Guillet unter der Folter als Hexe.
Dieses Geständnis widerrief die Frau.
Das Freiburger Stadtgericht verurteilte Louise Guillet
zum Tod durch das Schwert.
Das Urteil erfuhr eine Milderung.
Die Frau war über den Besenmarkt zu treiben und danach
für ewig verbannt.
Das Verfahren wurde vom 10. bis zum 17. Juli 1638
geführt.
(SSRQ FR I/2/8, S. 537)

Quelle:

Binz-Wohlhauser, Rita und Dorthe, Lionel:
Freiburger Hexenprozesse 15. – 18. Jahrhundert
In: Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen,
IX. Abteilung – Die Rechtsquellen des Kantons Freiburg,
Erster Teil – Stadtrechte,
Zweite Reihe – Das Recht der Stadt Freiburg,
Band 8.
Basel 2022

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com